

# **Eaternity etabliert klimafreundliche Ernährung in der Gesellschaft.**

+41 77 44 66 981

Grabenwies 18

CH-8057 Zürich

[mklarmann@eaternity.ch](mailto:mklarmann@eaternity.ch)

[www.eaternity.ch](http://www.eaternity.ch)

## Idee

Unsere Ernährung verursacht mehr als ein Fünftel der konsumbedingten Treibhausgase in der Schweiz, das sind über 2 Tonnen CO<sub>2</sub> pro SchweizerIn im Jahr. Die wachsende Welt-Population sowie eine steigende Pro-Kopf-Nachfrage nach ressourcenintensiven Lebensmittel-Produkten bedeuten eine zunehmende Belastung für Gesellschaft, Umwelt und Natur. Würde die gesamte Weltbevölkerung ihren Ernährungsstil dem unseren angleichen, bräuchte es ausserdem 2-3 mal so viel Land und 3 mal so viel Wasser.

Eaternity hat zum Ziel klimafreundliche Ernährung in der Gesellschaft zu etablieren um damit zu einer attraktiven, nachhaltigen und fairen Lösung beizutragen.

Eine genussvolle, gesunde und klimafreundliche Ernährung verursacht über 50% weniger Treibhausgase. Das ist 1 Tonne CO<sub>2</sub> pro Person im Jahr. Dazu steht sie für eine faire und angemessene Rohstoffverwendung.

### **Projekt-Umsetzung**

Eaternity hat vor, sich als Kombination eines gemeinnützigen Vereins und einer wirtschaftlich auf Wachstum ausgerichteten Organisation zu positionieren.

Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis bereiten wir die relevanten Informationen verständlich und für alle zugänglich auf. Ein CO<sub>2</sub>-Rechner soll zusammen mit unseren angebotenen Dienstleistungen die Profitstruktur der Organisation bilden.

Unser hauptsächlich ehrenamtliches Engagement hat eine 3jährige Entstehungsgeschichte mit vielen kleinen Erfolgen. In Kooperation mit Partnern wurde klimafreundliches Essen bereits erfolgreich realisiert und angeboten. Um der weiteren Nachfrage gerecht zu werden, gehen wir mit dieser Bewerbung den Schritt zum Aufbau der professionellen Organisation, welche auf eine Skalierung und Weiterentwicklung unserer praxiserprobten Massnahmen ausgerichtet ist.

### **1. Innovation: Klimafreundliche Ernährung**

Ein klimafreundliches Menu ist nicht gleichzusetzen mit einem beliebigen vegetarischen oder biologischen Menü. Einige Mischkost-Menüs schneiden z.B. besser ab als manche vegetarische Menüs. Die Optimierung stellt sich aus vielen Detail-Entscheidungen zusammen, welche selbst für den Experten nicht immer intuitiv ersichtlich sind. Sind vegetarische oder biologische Menüs schon länger im festen Angebot vieler Restaurants, so ist die Optimierung des Menü-Angebots nach Umwelteffekten und Ressourceneinsparung noch nicht verbreitet.

Bei der Menü-Optimierung wird nach dem effektivsten Verhältnis zwischen Wirtschaftlichkeit, Genuss und Attraktivität, Gesundheit und CO<sub>2</sub> gesucht, um maximales Kundeninteresse zu generieren.

## **2. Innovation: CO2-Rechner für Menus ermöglicht Skalierung**

Ziel des Rechners ist es, Privatpersonen, Institutionen und Gastronomiebetrieben zu ermöglichen, ihre eigenen Gerichte zu berechnen und zu optimieren, Menüs mit dem CO<sub>2</sub>-Wert auszuzeichnen, sowie ihren Kunden den Mehrwert darzustellen. Die Applikation ermöglicht, dass klimafreundliche Ernährung ein gesellschaftliches Phänomen wird, da sie Betrieben sowie Privatpersonen die kosteneffizienteste und eigenständige Umsetzung ermöglicht. Die Verwirklichung als Web-Applikation ermöglicht, dass die Datenbank immer den aktuellen Wissenstand reflektiert, überall zugänglich ist und Informationen vernetzt.

## **3. Innovation: Gesellschaftliches Engagement**

Für Privatpersonen und nicht kommerzielle Einrichtungen soll das CO<sub>2</sub>-Tool kostenfrei zugänglich sein. Tools und CO<sub>2</sub>-Datenbanken sind derzeit nur für viel Geld zugänglich. Eaternity wird hier die erste öffentliche, hoch qualitative Datenbank bereitstellen.

Wichtig ist die Funktion, welche der Verein Eaternity in der Gesellschaft einnimmt. Es werden wissenschaftliche Stellungnahmen erhoben, nicht profit-orientierte Interessen vertreten sowie Kernbotschaften aufgearbeitet und repräsentiert. Der Verein fungiert als Korrektiv zu durch Werbung und Nachrichten zum Teil verbreiteten Desinformationen. Zudem übt er die Kontrollfunktion über die kommerziellen Tätigkeiten der angeschlossenen Organisation aus.

Er ist Garant für die Objektivität der bereitgestellten Informationen und stellt die zuverlässige und treibende Kraft zur konsequenten Eindämmung der CO<sub>2</sub>-Emissionen dar. Der Verein betreibt bereits wirksame Öffentlichkeitsarbeit mittels Vorträgen, Publikationen, Medienarbeit und seiner Homepage. Als offene Anlaufstelle baut der Verein das gewonnene Vertrauen in der Bevölkerung weiter aus.

# Finanzierung

Eaternity hat und strebt mehrere finanzielle Standbeine an. Im Zusammenschluss des Vereins werden finanziell unabhängig die gemeinnützigen Interessen vertreten. Unsere weiteren Tätigkeiten zur Skalierung der ausgereiften Konzepte sind auf wirtschaftliches Wachstum und Gewinn, im Verbund einer GmbH, ausgerichtet. Hier werden die strukturellen Erträge aus kooperativen Partnerschaften und unseren angebotenen Dienstleistungen gewonnen. Insbesondere durch die Vermarktung unserer Software: Dem Eaternity CO<sub>2</sub>-Rechner.

### **Der Eaternity CO2-Rechner**

Für die kommerzielle Nutzung wird eine Lizenzgebühr pro Küche verlangt sowie ein fester Betrag pro berechnetes/optimiertes und zertifiziertes Menu erhoben.

Im deutschsprachigen Raum, mit ca. 200.000 reinen gastwirtschaftlichen Betrieben und einem Interesse von 5-10% der Betriebe am Produkt: 3 Menüs im Quartal auszuzeichnen, ergeben sich bereits potentielle 120.000 bis 240.000 Menü-Zertifizierungen pro Jahr. Werden je Zertifikat 20 CHF Fixkosten erhoben lässt sich mit 2.4M bis 4.8M CHF Jahresertrag kalkulieren.

### **Weitere Dienstleistungen**

Das Produkt der CO<sub>2</sub>-Wert Berechnung lässt sich durch unser vielfältiges Angebots-Spektrum an weiteren Dienstleistungen ergänzen:

Beratungen, statistische Erfassung und Auszeichnungen über längere Zeiträume, Kampagnen-Gestaltung, Workshops etc. Wir halten ein vollständiges Service-Portfolio für Anfragen bereit.

### **Die gemeinnützige Organisation**

Die gemeinnützigen Vereinstätigkeiten werden durch unabhängige Mitgliederbeiträge, Spenden und andere unabhängige projektbezogene Fördergelder getragen. Der Verein wird zusätzlich durch die GmbH gefördert und gestützt.

# Roadmap

In der ersten Anlauf-Phase ist die weitere Entwicklung, Vermarktung und Etablierung des CO2-Tools das zentrale Ziel. In der zweiten Phase werden weitere Massnahmen entwickelt, der englischsprachige Raum abgedeckt und spezifische Kundeninteressen am Rechner implementiert.

### **1. Phase (Mitte 2012 bis 2013)**

Insgesamt kalkulieren wir mit einer notwendigen Anschub Finanzierung von 320.000 CHF.

Diese Finanzierung sichert die laufenden Kosten und das notwendige operative Geschäft zur Erhaltung unserer anfallenden Tätigkeiten und direkt geplanten Weiterentwicklungen. Dieser Kapitalbedarf erfüllt den folgenden Zweck:

#### **Personalkosten**

- 2 Software-Entwickler für den CO2- Rechner je 60%: 100.000 CHF (Stufe 1 bis 3)
- Person für gezielte Recherchen und Studien; 40%: Stelle 40.000 CHF
- Geschäftsführende Personalstelle; 100%: 100.000 CHF

#### **Weitere Kosten**

- Gründungskapital GmbH 25.000 CHF
- Server und Google Appengine Kosten 2000 CHF
- Unternehmens-Auftritt; Homepage und Design 5000 CHF
- Verträge: Ausarbeitung verschiedener Dokumente für vertragliche Vereinbarungen 5000 CHF
- Presseveranstaltung und Marketing zur Veröffentlichung des Rechners. 5000 CHF

#### **Kosten zum Ausbau des Vereins**

- Einrichtung des Sekretariats 25% für den Verein - mit Möglichkeit zur Erweiterung auf 75%; wichtig für die Erhaltung der vertrauenswürdigen und öffentlich wirksamen Funktion des Vereins: 35.000 CHF
- Design und Druck von Materialien zur allgemeinen Information und Anwerbung von Vereins-Mitgliedern: 5000 CHF

#### **Entwicklung des CO2-Rechners**

1. Funktionskomplette Version für den ersten begleiteten Testbetrieb in Kooperation mit der Gastronomie. Entwicklungszeit: noch 10 Wochen.
2. Online Zahlungs-Abwicklung und Abgrenzung der für kommerzielle Betriebe notwendigen Funktionen (Pay-Wall). Notwendige Optimierungen zur Skalierung. Entwicklungszeit: 20 Wochen.

3. Erstellung einer attraktiven Rezept Suche und Datenbank (Google indiziert).  
Rezepte werden durch ein Motivation-Konzept durch die Gemeinschaft der Benutzer angesammelt und bewertet. Entwicklungszeit: 10 Wochen.

## **2. Phase (2013+)**

- Einrichtung einer kompetenten Online-Support Stelle wegen erhöhtem Support Aufwand für das Software-Produkt. (für 10-20.000 Kunden)
- Internationalisierung unserer Webseite, Rechner und Informationsmaterialien
- Spezifische Kunden-Orientierte Weiterentwicklungen am Rechner.
- Ausarbeitung professioneller Informations-Sets für Massnahmen an Bildungseinrichtungen organisierbar und ausführbar von der Institution selbst.
- Einheitlichen Corporate Design und Unternehmens-Bild
- Entwicklung und Produktion von Merchandise+Informations Materialien: Kartenspiel, T-Shirts, Aufkleber, Mitgliederausweise, Zertifikate, Kochbuch, etc.
- ZEWO Zertifizierung für die gemeinnützige Tätigkeit

# Team

Bisher arbeiteten an die 20 verschiedene Vereins-Mitglieder hauptsächlich ehrenamtlich an den verschiedenen Projekten. Bei der Umsetzung konnten wir hier bisher immer auf eine Vielfalt an Kompetenzen zurückgreifen: Projektmanagement und Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Texte, Networking, Vereinsverwaltung, Software-Entwicklung, Wissenschaftliche Analysen und Design.

Die angestrebte Weiterentwicklung und Ausweitung unserer Tätigkeiten macht es jedoch notwendig Kompetenzen durch Gehaltszahlungen zu binden, auch um damit Sicherheiten für potentielle Kunden bieten zu können. Zusätzlich fehlt es der Organisation noch an konkreten betriebswirtschaftlichen und juristischen Kenntnissen.

**Manuel Klarmann** Geschäftsführung, ICT, Design, Projektkoordination, Vereinsvorstand/Präsident;

*Master of Science in Neural Systems and Computations sowie Bachelor of Science in Mathematik. Über zwei Jahre Erfahrung als professioneller Software-Entwickler (Tools und Web-Applikationen) sowie im Kommunikations- und System-Design. Seit der Mitgründung vom Verein Eaternity ist er unter anderem aktiv im Bereich der Ökobilanzierung und dem Carbon Footprinting (Analyse). Er unterrichtete und war als Berater im Bereich der Mathematik und der IT tätig. Seine Stärke ist die einfache Darstellung komplexer Zusammenhänge.*

**Judith Ellens** Projektkoordination, Recherche & Analyse, Vereinsvorstand/Kassier;

*Master in Umweltnaturwissenschaften ETH. Über drei Jahre Erfahrung im Bereich Carbon Footprinting, nachhaltige Ernährung sowie Grundlagen in der Systemanalyse. Ihre Stärke ist das interdisziplinäre Arbeiten. Sie manage bis jetzt den Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen aus dem Gastronomie-Sektor (SV Catering, Zunfthaus zum Safran, verschiedene Dänische Caterer). Sie ist die Gründerin von Eaternity. Sie gewann mit ihrer Idee den ersten Preis beim ETH ecoworks Workshop 2008. Judith Ellens besitzt professionelle Projekt- und Kampagnen-Erfahrung durch ihre Arbeit beim WWF Schweiz und an der Universität Kopenhagen.*

**Jasmin Klett** Projektkoordination, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,  
Vereinsvorstand/Vizepräsident;

*Master in Soziologie & Geschichte. Seit zwei Jahren aktiv im Verein Eaternity. Sie hat weitreichende Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit durch ihre Arbeit in der Medienabteilung beim WWF Schweiz sowie zwei Jahre in der Vereinsverwaltung der Thaki Group im Wildnispark Zürich. Momentan ist sie Online-Redaktorin im Marketing des WWF Schweiz.*

**Jonas Landolt** Vereinsvorstand/Aktuar, Projektmitarbeit;

### **Erprobtes Konzept und breite Erfahrung**

Bei der Umsetzung aller bisherigen Projekten waren entweder Manuel Klarmann, Judith Ellens oder Jasmin Klett federführend und konnten vielfältige Erfahrungen im Projektmanagement und bei der Kooperation mit Partnern sammeln.

Unsere bisherigen Projekte haben wir gemeinsam mit Partnern realisiert, darunter: die ETH Zürich, der WWF Zürich und der WWF Schweiz, die ZKB, das PCF World Forum, Lifefair und die Stadt Zürich. In drei dieser Projekten wurde klimafreundliches Essen in Kombination mit einer Kampagnenarbeit vor Ort angeboten. In unserem Projekt mit der Stadt Zürich wurde das "Menu Plus" realisiert das während 11 Wochen bis Dez. 2011 angeboten wurde: <http://www.stadt-zuerich.ch/menu-plus>

## Fellowship

Mit Förderung könnten wir das operative Geschäft des Vereins Eaternity weiter ausweiten.

Mit einer Förderung bekommt Eaternity die Möglichkeit mit seinen erprobten und entwickelten Konzept zur selbsthaltenden Finanzierung und Expandierung.

Der Fellowship wird Eaternity das notwendige Startkapital und das Kompetenz-Netzwerk bieten um das Projekt weiter zu etablieren, Partner zu finden und den für die Kundenwerbung notwendigen Prototyp des Rechners fertigzustellen.

Da der Verein im Moment keinen festen Sitz hat, würde der Hub, als Hauptquartier, eine nicht zu unterschätzende, verstärkend repräsentative Rolle sowie einen festen Begegnungsort bieten.

Unser Projekt fördert einen nachhaltigen und Ressourcen-schonenden Lebensstil. Es passt damit ins Leitbild des WWF, welcher für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und für die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten steht. Unsere Realisierungen sind ein integraler Teil der Visionen des Hub und des WWF indem wir gesellschaftliche Verantwortung fördern und übernehmen können.

Eine Auszeichnung mit dem Hub Zürich WWF Fellowship wäre ein wichtiger Schritt zur Realisierung und Umsetzung unserer Vision.